

## Inhalt

Vorwort	7
Ein Bericht aus der Praxis	9
Was ist ein Konflikt?	16
Was ist eine Schulmediation?	18
Welche Konflikte eignen sich für eine Schulmediation?	37
Wie profitiert unsere Schule von Mediation?	41
Schulmediation – wie geht das?	46
Übungen für Schulmediatoren	58
Anhang: Materialien und Kopiervorlagen	71
Empfehlenswerte Bücher und Links	110

## Vorwort

Konfliktstoff ist von zeitlosem Design  
und in jeder Menge und Qualität verfügbar. *Siegfried Wache*

Probleme und Konflikte sind Gelegenheiten,  
zu zeigen, was man wirklich kann. *Duke Ellington*

Dieses Buch ist den Tausenden von Lehrern und Schülern gewidmet, die an ihrem Arbeitsplatz »Schule« täglich bemüht sind, zwischenmenschliche Probleme konstruktiv und gewinnbringend zu lösen. Menschen, die nicht auf den Zufall warten, sondern lebendige Konfliktfähigkeit als eine solide Erfolgsgrundlage für zukünftige Lebensqualität erkennen und verwirklichen wollen.

Es entstand durch eine Kette positiver Ereignisse, angestoßen durch zahlreiche Menschen, denen gewinnbringendes Streiten eine Herzensangelegenheit geworden ist. Einen besonderen herzlichen Dank an folgende Schlüsselpersonen:

Danke an all die Lehrer, Schüler und Eltern, die den Mut hatten, offen über ihre Enttäuschungen und Erfolge innerhalb der Schulmediations-Ausbildung und bei der praktischen Umsetzung zu berichten. Danke an das Erich Kästner-Gymnasium Eislingen: Herrn Michael von Hagen, Frau Marlies Rommel, Herrn Konrad Barth und die Schülerinnen Tanja Fink, Verena Hösch, Sarah Kischka, Karina Korb, Uta Peschel, Jennifer Scheffler sowie Sandra Eisele, Vanessa Gilg, Carolin Gorr und Anja Seehofer für ihre ganz besonders engagierte und herzliche Unterstützung bei der Erstellung des Multimediapaketes, das diesem Buch vorausging und damit das wertvolle Fundament hierfür bildet.

Und zu guter Letzt ein ganz besonderes Dankeschön an Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie sich mit Ihren Kollegen, Schülern und mir zusammen auf den Weg zum gewinnbringenden Streiten machen. Es würde mich freuen von Ihnen und Ihrer Arbeit zu hören. Ich bin nur einen Mausklick von Ihnen entfernt:

Beate Herzog (b.herzog@sps-consult.de / www.sps-consult.de)

diation ist ein faires, vertraglich abgesichertes Verhandlungsergebnis, bei dem beide Seiten gewinnen.

## Grundlagen der Schulmediation

Mediatoren suchen niemals

- nach Schuld / Unschuld,
- nach Recht / Unrecht,
- nach Täter / Opfer,
- danach, wer angefangen hat.

DESHALB

*Keine Strafen*

Mediation ist ein strafloses Verfahren!

Beide Streiter haben Anteil am Konflikt / aber keine Schuld!

Sinn der Mediation ist

- die Suche nach Lösungen,
- eine Lösungsentwicklung durch die Streiter selbst

DESHALB

*Faire Lösung*

Beide Streitparteien tragen etwas zur Lösung bei (beidseitige Lösungsbeteiligung).

Entscheidungsbefugnis

- liegt einzig und allein bei den Streitern,
- liegt nicht bei den Mediatoren.

DESHALB

*Vertrauliches Verfahren*

Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen. Die Mediatoren mischen sich nicht ein. Der Konflikt wird nicht enteignet.

## Voraussetzungen für Mediatoren

Schulmediatoren können Kinder, Jugendliche oder Erwachsene sein, die eine entsprechende Ausbildung durchlaufen und dadurch gelernt haben, mit Konflikten umzugehen. Sie können Streitende gezielt zur Konfliktlösung anleiten, den Dialog zwischen ihnen vermittelnd fördern, eigene Ideen und Meinungen zurückhalten und neutral und unparteiisch agieren.

### 3. Konflikt-Erhellung

#### *Vier Schritte*

Gefühle:

Gefühle sind die Stacheln im Konflikt. Wir wollen sie erkennen und benennen.

Ursachen und Fremdanteil:

Gefühle haben Ursachen in der Handlung des Kontrahenten.

Eigenanteil:

Zum Streit gehören zwei Anteile: Fremd- + Eigenanteil.

Verständnis:

Das gilt es zu verstehen, damit wir es ändern können.

- Mediator 1 geht mit Streiter 1 allein an die Gefühlswand.

Er bittet seinen Streiter die Gefühle herauszusuchen, die in ihm durch den Konflikt entstanden sind. Der Streiter schreibt eigenhändig die zutreffenden Gefühle auf die dafür vorgesehenen, gelben Kärtchen. Gemeinsam gehen beide zum Mediationstisch.

»Komm bitte mit mir an die Gefühls-Wand.

Jeder Konflikt ruft Gefühle hervor. Welche Gefühle hat der Konflikt in dir hervorgebracht? Bitte suche die passenden Begriffe aus und notiere sie auf den dafür vorgesehenen Post-it-Notiz-Zetteln.

Lass uns zurückgehen und warten, bis die anderen auch an der Gefühlswand waren.«

- Anschließend geht Partei 2 an die Gefühlswand, Streiter 2 benennt dort die durch den Streit aufgekommenen Gefühle und notiert diese eigenhändig. Rückkehr zum Mediationstisch.

- Offenlegung der Gefühle beider Streiter

»Wir wollen die Gefühls-Karten offen besprechen, damit wir erkennen, wie sich der Konflikt auf jeden Einzelnen ausgewirkt hat.«

## Die Kolleginnen und Kollegen dieser Schule verpflichten sich

- zu positivem beispielgebendem Verhalten;
- zur Förderung eines angemessenen sozialen Miteinanders in der Schülerschaft und zwischen Lehrern und Schülern;
- mit Höflichkeit auf alle Schulbeteiligten zuzugehen und im Gegenzug mit Freundlichkeit behandelt zu werden – freundliches Grüßen, »Bitte«, »Danke« und »Entschuldigung« sind für alle als selbstverständlich zu betrachten und umzusetzen;
- aktuelle Ereignisse im Unterricht angemessen zu berücksichtigen;
- das Niveau des Unterrichts in der Regel nicht an den Leistungsschwächeren auszurichten;
- den Unterricht gut zu strukturieren und den Gesichtspunkt der Teamfähigkeit bei unterrichtsmethodischen Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen;
- den Wünschen der Schülerschaft nach Unterstützung der Schwächeren durch Förderunterricht, aber auch der Förderung der Leistungstärkeren durch angemessene Differenzierung nachzukommen;
- die Eltern bei der Vermittlung kultureller Basiserfahrung zu unterstützen;
- frühzeitig über Aktivitäten und Veranstaltungen der Schule zu informieren;
- Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte zeitnah und angemessen auf Auffälligkeiten im Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler aufmerksam zu machen;
- auftretende Konflikte, die allein schwer zu lösen sind, durch die an dieser Schule eingeführte Schulmediation mit Hilfe der Schulmediatoren gewinnbringend für alle Seiten lösen.

Ich habe die hier geltenden Schulregeln kennengelernt und werde sie vertragsgemäß einhalten.

Unterschrift des Lehrers / der Lehrerin

.....

Angelehnt an schwedische, schweizerische und deutsche Schulverträge.

Was sind typische Konfliktarten, bei denen du eine Mediation leitest?

- Mädchen-Mädchen-Konflikt
- Jungen-Jungen-Konflikt
- Jungen-Mädchen-Konflikt
- Multi-Kulti-Konflikt
- Gruppen-Konflikt
- Schüler-Lehrer-Konflikt

Wie stark steht deiner Meinung nach die Lehrerschaft hinter der Schulmediation?

.....

.....

Findest du es gut, dass es die Schulmediation gibt?

- Ja
- Nein
- Teils, teils

Warum?

Was ich sonst noch sagen will: